

Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirke 6 S., außerhalb
des Bezirke 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, haben Ausnahme.

Nro. 144.

Winnenden, Samstag den 7. Dezember

1895.

Nachtgeld-Einzug.

Von der unterzeichneten Stelle werden die Pächter von städt. Grund-
stücken hiemit an die Bezahlung der auf Martini 1895 verfallenen Pacht-
gelber erinnert.

Winnenden, den 6. Dez. 1895.

Stadtpflege.

Bezirkskrankenkasse Winnenden.

Donnerstag den 12. Dez., abends 7 Uhr

General-Versammlung

im Gasthof „3. Hirsch“ in Winnenden.

Tages-Ordnung:

- 1) Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des
laufenden Jahres.
- 2) Vornahme der erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand.
Kassenmitglieder und Arbeitgeber werden hiemit eingeladen.

Den 4. Dezbr. 1895.

für den Vorstand:

H. Krämer, Vorsitzender.

Gewerbe-Verein Winnenden.

Heute Freitag den 6. ds. Mts., abends 8 Uhr

Versammlung

im „Hirsch“.

Referat über die Wanderversammlung in Jöng.

Vorzeigen neu patentierter gewerblicher Gegenstände nebst Beschreibung,
wozu freundlich einladet

der Ausschuss.

Die Oberamtssparkasse Waiblingen

ist gegenwärtig in der Lage, Anlehen in kleineren und größeren Be-
trägen gegen Pfandsicherheit unter günstigen Bedingungen und zu billigem
Zinsfuß abgeben zu können.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, in ihren Gemeinden hierauf
aufmerksam zu machen.

Den 2. Dezbr. 1895.

Oberamtspfleger:

G. Sel.

Liegenschafts-Verkauf.

Unterzeichneter bringt am nächsten

Donnerstag den 12. Dezbr., abends 7 Uhr

bei Bäcker Schwarz in Winnenden folgende Liegenschaft
zum Verkauf:

28 a -- qm Acker und Baumacker,

15 " 76 " Acker und

10 " 56 " Acker je rechts an der Stuttgarter Straße,

sowie ca. 15 " -- " Baumwiese und Acker links an der Stuttgarter
Straße,

wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen sind, daß auf ein annehm-
bares Angebot der Zuschlag sofort erfolgen und die Bedingungen sehr
günstig gestellt werden können.

David Schmid z. Waldhorn

in Hohengehren,

früher Holzhändler in Winnenden.

Winnenden.

Zum Backen

empfehle

Citronat, Orangeat, Mandel,
Feigen, Rosinen, Zibeben,
gem. Zucker, sämtl. Gewürze
in schöner, frischer Ware.

R. Hahn, Rfm.

Winnenden.

Goldarb. G. Friedrich Ww.

empfehle zu

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen

Gold- & Silberwaren

als:

Granat-, Korall-, Trauer- und Fantasie-
schmuck, Uhrketten, Colliers, Ohrringe und
Steinringe, Gesangbuchschloß, Bestecke,
Löffel, Kuchenplatten, Schalen, Dosen etc.

Reparaturen

werden gerne und gut besorgt.

Gesang-Bücher

mit und ohne Beschlagnahme

Gebet- und Predigtbücher, Poeste-, Schreib- und
Photographiealbum, Papeterie-, Galanterie-
und Schreibwaren,

Photographie-Rahmen,

Bilderbücher, Geschichtenbücher, Schulbücher

in solider Ware und bittet um geneigten Zuspruch.

Die Obige.

Winnenden.

Feinsten Honig

Citronat, Orangeat

Kranzfeigen

ausgel. Mandeln

fst. gemahl. Zucker

sowie sämtliche Gewürze

in schöner, frischer Ware empfiehlt bestens

Julius Volz.

Winnenden.

Regen-Schirme

für Herren und Damen

zu Weihnachts-Geschenken passend empfiehlt

R. Hahn, Rfm.

Winnenden.

Schöne frische Eier

empfehle billigt

Ernst Sommer, Conditior.

Winnenden.

Viktoria-Zwieback-Mehl,

gesündestes Ernährungsmittel für kleine Kinder, empfiehlt
in stets frischer Ware

Fr. Schwarz, Bäcker.

Winnenden.

Alle Sorten Felle

(auch Katzen- und Hasenfelle) kauft

Weißgerber Bähr.

Winnenden.

Weihnachts-Ausstellung.

Meine Weihnachts-Ausstellung in



Kinderspielwaren



ist eröffnet und lade ich ein wertbes Publikum zum Besuche derselben höflichst ein.

R. Hahn, Kfm.



An den 2 Sonntagen vor Weihnachten (15. und 22. Dez.) bleibt mein Laden bis abends 7 Uhr geöffnet.



Die Pfaff-Nähmaschinen

aus der seit 30 Jahren bestehenden Nähmaschinenfabrik von
G. M. Pfaff in Kaiserslautern
(Rheinpfalz)

werden von Jahr zu Jahr mehr verlangt, was gewiß für ihre Vortüchtigkeit und Leistungsfähigkeit einen vollgültigen Beweis liefert. Versäume daher niemand, diese mit den neuesten Verbesserungen versehene Maschine vor dem Ankauf einer Nähmaschine, sei es zum Familien- oder Handwerker-Gebrauch, zu besichtigen.

Reichhaltiges Lager bei

E. Krautter, Mechaniker,
Winnenden.

Neue **Singer-Nähmaschinen** von 38 Mk. an.

V.-V. Montag Abend bei Saag 2 Stunden.

Winnenden.

Brillen und Zwicker,

sowie

Thermometer

in reicher Auswahl empfiehlt billigst
Goldarbeiter Friedrich Ww.

Winnenden.

Kalender 1896, Abreiss- & Umleg- Kalender

in hübscher Auswahl empfiehlt
und bietet um geneigte Abnahme
Goldarbeiter Friedrich Ww.

Winnenden.

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich sein
Korbwarenlager

bestehend in sämtlichen **Korb-
Waren** in Erinnerung zu
bringen. Reparaturen wer-
den pünktlich und billig besorgt.
Auch empfehle ich mich zu-
gleich zur **Herstellung** von
Korbarbeiten außer
dem Hause.

Wilhelm Ackermann,
Korbmacher.

An den Wochenmarkttagen
befindet sich mein **Stand** vor
dem **Marktbrunnen**.

**Sonntags ist mein Geschäft
zu den gewöhnlichen Stunden geöffnet.**
D. D.

56 Jahre.

Die 1839 gegründete Herrenkleiderfabrik
von

Carl Robert, Stuttgart,

Marktstraße 11, Ecke Carlstraße

empfeilt in allen erdenklichen Qualitäten u. Dessins:

**Anzüge, Ueberzieher, Havelocks,
Pellerinen-Mäntel, Joppen, Schlaf-
Röcke, Hosen, Knaben-Anzüge und
Mäntel** etc. etc.

Auf Wunsch Anfertigung nach Maß.

Allergroßte Auswahl und denkbar billigste Preise.
Reelle Bedienung.

☞ Auf „Robert“ genau achten. ☞

Grosse

Heidenheimer Geld-Lotterie.

Ziehung am 21. und
22. Januar 1896.

**2181 Geld-Gewinne
mit zus. 77 000 Mk.
Original-Loose à 2 Mk.**

Porto und Liste 25 Pfg.
sind zu beziehen durch
die bekannten Loos-
geschäfte und durch die
Generalagentur:

**Eberhardt Fetzer
Stuttgart.**

Hauptgewinne Mark:
35 000

10 000, 5000, etc.

Wiederverkäufer Rabatt.

In Winnenden zu haben bei
der Expedition ds. Blattes.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ %

ist stets in größeren und kleineren
Posten gegen entsprechende Pfandsicher-
heit auszuleihen durch

**E. Konz, Hypothekengeschäft,
Waldlingen.**

Winnenden.

Für ein 16 Jahre altes Mädchen
wird eine

Stelle

gesucht. Der Eintritt könnte sofort
erfolgen. Auskunft erteilt

R. Schäfer, Seifensieder.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20

in Winnenden: bei den Herren **Jul. Volz, Cond., H. Mayer;**

in Oppelsbalm: **Chr. Frank, Otto Walz;**

in Steinach: **G. Hammer;**

in Birkmannsweiler: **L. Anden;**

in Bectmannsweiler: **J. B. Maier;**

in Allmersbad: **Ed. Holzwarth;**

in Weiler z. Stein: **A. Friz;**

in Lentenbalm: **Fr. Ackermann;**

in Höfen: **Jak. Noller;**

in Schwankheim: **A. F. Ekhlein;**

in Allmersbad: **G. Krautter;**

in Lentenbalm: **Cottl. Weller.**

Winnenden.

Unterzeichneter ist gesonnen

3 Viertel Wiese

im Körsle zu verkaufen und kann
jederzeit ein Kauf mit ihm abgeschlossen
werden. **Johannes Stils.**

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen —, wenige Tropfen genügen. Zu haben bei Adolf Dorn, Jul. Volz, Cond. u. Spez., Heinrich Mayer, Spez. u. Mehlhdlg. und Karl Seiz, Cond.

Ebenso zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe.

Hertmannsweiler.
Mehl Nr. 0,
sowie
alle Sorten Mehle,
Welschkornmehl, Futtermehl,
Kleien, Griesmehl
ist stets zu haben bei
Ernst Unkel,
Bäckerei und Mehlhandlung.

Sanweiler.
Garantirt reinen
Schlender-Honig
empfiehlt
Schullehrer Bosch.

Birkenweißbuch.
Unterzeichnet verkauft am nächsten
Montag den 9. Dezbr.,
nachmittags 1 Uhr
3 Rohwägen,
1 starke Wende,
1 Flug, 1 Futter-
schneidmaschine,
sämtl. in gutem Zustand.
Liebhaber werden freundlich eingeladen.
August Siedle, Wirt.

Richters Anker-Steinbaukasten
stehen nach wie vor
unerreicht da; sie
sind das beliebteste
Weihnachtsgeschenk
für Kinder über drei
Jahre. Sie sind billig,
weil sie viele Jahre halten
und stets ergänzt und
vergrößert werden können.

Wer dieses hervorragende aller Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reich illustrierte Preisliste, die kostenlos versandt wird. Minderwertiger Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf stets auf die obenstehende Fabrikmarke. Die echten Kästen sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Blühaber, Kornbrecher, Grillenlöcher usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!
F. D. Richter & Cie., Rudolstadt, Thür.

Keuch- & Krampfhusten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch
Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Zu haben in Weineln à 25 und 50 J., sowie in Schachteln à 1 M. bei:
Cond. Alb. Barchet Ww.

Wollene Strickgarne

Vor 25 Jahren.
Erinnerungen aus großer Zeit.
Am 5. Dezember 1870 fiel die Hauptstadt der Normandie, Rouen, in deutsche Hände. General von Goeben hatte bereits am Tage vorher ein feindliches Korps von 3000 Mann, das zur Beobachtung aufgestellt war, zurückgedrängt. Nun wurden die abziehenden Feinde verfolgt, trotz der Ermüdung der Truppen wurde noch ein starker Marsch zurückgelegt und sofort Rouen besetzt. Den Truppen, die fast vier Wochen ununterbrochen am Marschieren gewesen waren, konnten nun einige Ruhetage gegönnt werden, da mit der Besetzung

Winnenden.
Von heute an ist junges, gut-gemästetes
Ruhfleisch
das Pfund zu 45 J zu haben bei
M. Haer Mergenthaler.

Winnenden.
Wegen Wegzug hat einen guten
Küchenkasten und Küchentisch
zu verkaufen
Kochwächter Eppinger a. D.

Winnenden.
Kanarienhahnen
(Harzer Roller) hat zu verkaufen
A. Köstler.

Weiler z. Stein.
Einen guten zweispännigen
Ruhwagen
mit eisernen Achsen und Zugehör, auch geeignet zum Einspannerfuhrwerk, hat zu verkaufen.
Gottfried Wurst.

Zimmer zu vermieten.
Ein schönes, großes Zimmer mit Küche ist für sofort oder später an 1 oder 2 Personen zu vermieten.
Näheres bei der Redaktion.

Ein ordentlicher
Bursche
wird zu Pferden und Vieh bis Weichen nachten gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Geld zu 3 1/2 %
bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, Haus- und Güterzins kaufen
billigst.

Informationshefte senden an
Roller & Veitinger,
Hypothekengeschäft, Heilbronn.

Meine Damen
machen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul (Schutzmarke: Zwei Bergmänner) es ist die beste Seife gegen Sommerprossen, sowie für zarten, weißen, rosigen Teint. Borr. à Stück 50 Pf. Apotheker Gmelin.

Schuld- und Bürgscheine
G. Huss, Buchdr.

Bitte lesen!
Die allein ächten Spitzweg-Brust-Bonbons à 20 J und 40 J. Spitzweg-Brust-Saft à 50 J und 100 J. Allerbeste Hausmittel gegen j. den Husten, Heiserkeit, Catarrh etc sind von Carl Mill nur ächt zu haben bei Apoth. Gmelin und Ernst Sommer, Conditorei.

Richters Anker-Pain-Expeller
(Linalment. Capsel comp.)
hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Entzündungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollständiges Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken.
Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anker“.

Wer hustet nehme die
rühmlichst bewährten u. stets zuverlässigen
KAISER'S Brust-Caramellen
(wohlschmeckende Bonbons)
helfen sicher bei Husten, Heiserkeit, Brust-Catarrh u. Verschleimung. Durch zahlreiche Atteste als einzig bestes und billigstes anerkannt.
In Pack. à 25 J erhältlich bei
N. Gahn, Kfm. in Winnenden.
A. Fr. Gastein in Schwaikheim.

Winnenden.
Ein Dienstmädchen
im Alter von 15—17 Jahren, welches schon gedient hat, sucht auf Bistum
Max Stern.

Christbaumkonfekt,
hochfein, incl. Kiste, ca. 240 große oder 440 kleine Stück enthaltend, für
M. 2.50 u. Nachn.
M. Mietzsch, Dresden A. 4. bei

in größter Auswahl der Farben und Melangen, garantiert reiner Wolle, Preisliste M. 1.85, M. 2.—, M. 2.40, M. 2.80, M. 3.—, M. 3.60 das Pfund empfiehlt bestens
C. F. Binz in Winnenden.

Winnenden.
Kalender 1896
in großer Auswahl sowie auch hübsche Abreiß-Kalender sind zu haben bei
E. Huss, Buchdr.

Laubsäge-Holz,
pr. Mtr. Mt. 1
Vorlagekatalog und Preisliste über alle Laubsägeutensilien gratis.
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Winnenden.
Von meinem Bauplatz in der See-gartenstraße kann unentgeltlich
Grde
abgeführt werden und wird noch aufgeladen.
August Kull.

Öffentl. Dank.
Seit 2 Jahren litt unser Sohn Richard an Skrofeln, und zwar so sehr, daß er nicht gehen noch stehen konnte. Da wandten wir uns in der größten Not und Verzweiflung an mehrere Ärzte und Professoren, ohne jedoch dem Kranken Hilfe bringen zu können; er mußte ruhig seine Leiden aushalten, bis ihm doch endlich noch sichere Hilfe zu Teil wurde. Endlich gelang es uns, die Adresse des Herrn Dr. med. Volbeding, homöop. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, zu erfahren, welcher unsern Sohn Richard nach einer kurzen Zeit so heilte, daß er nun selbstständig wieder gehen kann. Darum rate ich Jedem, der von so schwerem Unglück betroffen ist, sich an Herrn Dr. Volbeding in Düsseldorf zu wenden. Hiermit sagen wir genanntem Herrn unsern herzlichsten Dank. Solches bekräftigt der Wahrheit gemäß durch Unterschrift
A. Weber, Gastwirt.
Größ. b. Rörbia.

Frachtbriefe
C. Huss, Buchdr.

Rouens auf diesem nordl. Teile des Kriegsschauplatzes ein gewisser Abschluß erreicht war.

Am 6. Dezember 1870 begann der norddeutsche Reichstag seine letzte und wichtigste Beratung. Es handelte sich um die Verträge mit den süddeutschen Staaten, auf Grund derer die Einheit Deutschlands geschaffen werden sollte. Seit dem 25. Okt. war in Versailles mit dem Bevollmächtigten der süddeutschen Staaten verhandelt worden und nun sollten die Vorklagen der einzelnen Staaten, wie der norddeutsche Reichstag, ihre Zustimmung geben. Da hierbei eine Verfassungsänderung notwendig war, wurde die Zweidrittelmajorität erforderlich, die im norddeutschen Reichstag zweifellos vorhanden war.

Württembergischer Landtag.
Stuttgart, 4. Dez. Kammer der Abgeordneten. (64. Sitzung.) Tagesordnung: 1. Legitimation neugewählter Mitglieder, 2. Anträge der Kommission für innere Verwaltung zu den Eingaben betr. Unterricht in der Stenographie in den höheren Lehranstalten (Beil. 69.) — Präsident Payer eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 und teilt nach Begrüßung der Abgeordneten mit, daß in nächster Woche die 1. Lesung der Beratung der Steuerreform stattfinden werde, ferner daß betr. der zwei neugewählten Mitglieder v. Güttingen und Gröber die Legitimationsprüfung keinen Anstand ergeben hat und begrüßt hierauf die neugewählten Abgeordneten. — Unter den Einläufen befinden sich der Gesetzentwurf, betr. die Kunstweinfabrikation, ferner eine ganze Reihe von Petitionen evangel. Gemeinden um unveränderte

Annahme des Gesetzes, betr. die Ausübung der Landesherren Kirchenregimentsrechte; weiter eine Eingabe aus Horb um Verbot der Hopfenjurrogate; von Volksschullehrern aus Bessingheim um Befreiung der geistlichen Schulaufsicht; eine Petition von Wagenrevidenten und Bremsern um Aufnahme in die allgemeine Unterstufungskasse; eine Petition, die gegen das Ueberwuchern der Konsumvereine gerichtet ist; eine solche von 102 Aerzten des Landes gegen das Verlangen der Homöopathen in Betreff eines homöopathischen Lehrstuhls u. s. w.; Petitionen um Erbauung von Eisenbahnen von Böblingen nach Kenningen und von Böblingen nach Tübingen u. a. — Diese Petitionen werden vom dem Präsidenten den entsprechenden Kommissionen (Staatsrechtliche, volkswirtschaftliche, Finanz-, Petitionskommission) zur Berichterstattung überwiesen und dann zur Erledigung der heutigen Tagesordnung übergeben.

— Graf Adelmann berichtet namens der Kommission für innere Verwaltung über Eingaben, betr. den Unterricht in der Stenographie in den höheren Lehranstalten, und verbreitet sich des längeren über die Verbreitung der verschiedenen Systeme in Württemberg, die Nachteile, die der heutige Zustand mit sich bringt und verteidigt die Einführung der Stenographie gegen die Bedenken, welche gegen dieselben im Jahre 1890 laut geworden sind. Im Interesse der Erhöhung der Erwerbsfähigkeit der Schreiber, des parlamentarischen Bedürfnisses der Entlastung der Schüler und vom praktischen Standpunkt aus, tritt Redner für das Gabelsberger System als dem verbreitetsten ein. Von Mayer u. Gen. wird der Antrag eingebracht die K. Staatsregierung möge die allmähliche Einführung, der Stenographie unter die fakultativen Lehrgegenstände der höheren Lehranstalten aufnehmen. — Eggmann-Leutkirch bekämpft den Antrag der Kommission und erklärt jede Parteinahme als vom Uebel. Die größere Vorbereitung des Gabelsberger Systems leite sich vielfach von der staatlichen Unterhütung her. Redner tritt für die Freiheit des Wunsches bei der Einführung der verschiedenen Systeme in den einzelnen Schulen ein. — Geß und Sachs beantragen die Petitionen der stenographischen Vereine der K. Staatsregierung zu übergeben und die Einführung eines einheitlichen Systems der Regierung anheimzugeben. — Mayer-Ulm bittet, den Antrag der Kommission zu unterstützen. — v. Geß führt aus, daß Württemberg in stenographischen Beziehungen zurück sei und wünscht allmähliche Einführung der Stenographie als fakultativen Lehrgegenstand nach einheitlichem System. Alle Petitionen solle die Kommission der Regierung zur Kenntnis vorlegen und für kein System Partei ergreifen. — Kultusminister v. Sarwey teilt mit, daß laut Bericht der höheren Lehranstalten (37) sich 7 ablehnend, 17 für die Einführung teilweise sogar für die obligatorische ausgesprochen haben; die übrigen stehen der Einführung der Stenographie auch günstig gegenüber. Der Minister erklärt, so weit Bedürfnis sich zeigt, solle der stenographische Unterricht in den Betrieben der Anstalten eingeführt werden. Betreffs der Einführung eines einheitlichen Systems sei aber bei der Bewegung und dem Kampf, worin sich die verschiedenen Systeme befinden, eine Entscheidung noch nicht angängig, wenn auch der Sieg des Gabelsbergerischen Systems voraussichtlich sein werde, was auch die Regierung durch Fürsorge und Subvention diesem System gegenüber anerkannt habe. Im Norden aber sei das Stolze'sche System sehr zahlreich vertreten. In Baden, Elsaß-Lothringen bestehen beide Systeme nebeneinander. Die hohe Kammer möge ohne Stellungnahme den Systemen gegenüber die Einführung der Stenographie empfehlen. — Kiene-Gingen begrüßt die Stellungnahme des Kultusministers und stellt sich vollends ganz auf dessen Standpunkt, er erinnert daran, daß die Stenographie nach dem Antrag Berno (Reichstagsabg.) im Richterfaal eingeführt werden soll. Man soll aber absehen von der Einführung eines Systems und das freie Konkurrenz überlassen, schon darum, weil das Gabelsberger System von Seiten der Regierung unterstützt worden sei und in der Schweiz und im Norden Deutschlands Stolge überwiege. — Prälat v. Sandberger warnt vor Ueberbürdung der Schule, der Stundenplan werde mit 2 Stunden von 30 Schülern überlastet. Der Unterricht soll fakultativ sein, wie er es jetzt schon in einem Sinn ist (gewerbl. Fortbildungsschule). Die Verwendung der Stenographie sei von solchen, welche dieselbe kennen, eine verhältnismäßig seltene, dazu komme die Verschiedenheit der Systeme. Hier dürfe man gewiß nicht Partei nehmen, das sei Sache der Unterrichtsverwaltung. Nach der Ansicht des Redners ist die Sache noch nicht reif zur Einführung. — Klaus-Gmünd warnt gleichfalls vor Vorsicht und glaubt, daß auch jetzt noch das Bedürfnis auf privatem Wege gedeckt werden könne, aber bei den Zufälligkeiten dieses Wegs tritt Redner doch für die fakultative Einführung der Stenographie aber nicht für die Einführung eines einheitlichen Systems ein. — Rombold-Malen ist für den fakultativen Unterricht in den Schulen, für ein bestimmtes System soll man jetzt noch nicht entscheiden und der Regierung die Sache anheimstellen, aber nur einem System solle die Thüre geöffnet werden, wenn dasselbe nicht mehr konkurrenzfähig sei, könne man ihm ja immer wieder die Thüre weisen. — v. Geß: Die Bedenken gegen die Stenographie können zur Ablehnung des Antrags auf fakultative Einführung derselben nicht führen, ein einheitliches System könne die Regierung, die ein solches nicht erfinden kann, zweifellos nicht einführen. Ohne ein einheitliches System könne nichts nützlich erreicht werden. — Graf Adelmann: Wenn ein Ende in dem Kampf der Systeme abzusehen wäre, wäre er auch dafür, daß man abwartet, aber so sei er für eine Entscheidung und empfiehlt den Antrag der Kommission. — Ueber den Antrag Kiene's, sämtliche Petitionen der Kgl. Staatsregierung zur Kenntnisaufnahme mitzuteilen, wird abgestimmt und der Antrag angenommen.

Ferner beschließt die Kammer den Einlauf betr. den Staatenvertrag zwischen Württemberg und Bayern wegen Herstellung der Bodensee-Gürtelbahn an die Kommission zu verweisen. — Schluß der Sitzung 1 1/4 Uhr. Nächste Sitzung morgen Vormittag 10 Uhr.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Dezember. Präsident v. Buol eröffnet die Sitzung. Eingegangen ist die Vorlage betr. die Handwerkskammern. Hierauf Präsidentenwahl. Abgegeben wurden 293 Zettel, davon 58 unbeschrieben (Reichspartei und Nationalliberale und ein weiterer unbeschriebener Zettel), 229 für Buol. (Beifall.) v. Buol (Zentrum): Ich erachte es als eine ehrenvolle und hohe Pflicht, dem Rufe zu folgen. Die Wahl wird mich anspornen, alle Kräfte aufzubieten, um der Aufgabe nach allen Richtungen gerecht zu werden. (Beifall.) Zum 1. Vizepräsidenten wird Schmidt-Wingen (Freis. Volksp.) mit 169 von 290 abgegebenen Stimmen wiedergewählt; 107 Zettel sind unbeschrieben. Schmidt nimmt die Wahl an. Zum 2. Vizepräsidenten wird Spahn (Ztr.) mit 170 von 270 abgegebenen Stimmen wiedergewählt; 96 Zettel sind unbeschrieben. Spahn nimmt dankend an.

Landesnachrichten.

— Von dem bischöflichen Ordinariat in Rottenburg ist im Einverständnis mit der k. Regierung in der Oberamtsstadt Badnang eine katb. Stadtpfarrei errichtet und dem Dekanat und Landkapitel Stuttgart einverleibt worden. Derselben werden unter Lösung der bisherigen Pfarrverbände außer den in der Stadt Badnang und deren Parzellen wohnenden Katholiken zugeteilt die Katholiken in a. Raubach mit Waldrems, Unterweissach, D.A. Badnang; b. Birmannweiler, Hertzmannweiler, Leutenbach, Ketterburg, Winnenden Stadt, Winnenthal, D.A. Waiblingen; c. Affalterbach, Burstall, Erbstetten, Gronau, Kirchberg, Nielsingshausen, Weiler zum Stein, D.A. Marbach.

Stuttgart, 4. Dez. Die Religionserverfalien betreffend geht dem „Schw. M.“ folgende Mitteilung zu: Bis zum 2. Dez. sind aus 775 (von 910) ev. Pfarrrorten Eingaben der Kirchen- bzw. Pfarrgemeinderäte an die Kammer der Abgeordneten um unveränderte Annahme des Regierungsentwurfs eingelaufen und 136 Eingaben aus selbstständigen Filialen. Dazu kommen noch 12 Eingaben von den sämtlichen ev. Kirchen aus der Stadt Stuttgart. Die Gesamtzahl beträgt sonach 923. Außerdem ist eine Reihe von Eingaben unmittelbar an die Abgeordnetenkammer eingesandt worden, denen sich nach derselben Richtung gehenden Äußerungen der Diözesansynoden anschließen. Somit hat sich die weit überwiegende Mehrheit der Vertreter der ev. Gemeinden für den unveränderten Entwurf ausgesprochen.

Handel und Verkehr Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 5. Dezember 1895.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 361	Säcke —	2099 12
Haber	Säcke —	Etr. 433	Säcke —	2585 43

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.		Ge- fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Etr.	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	6	—	5 80	—	5 50	—	—	—	—	—
Haber	6 10	—	6	—	5 70	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Etr.	2 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Woggen	2 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Belschlorn	2 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	—	96	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	2	—	1 90	—	1 80	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Morgenstunde hat Gold im Munde!

Jeder von uns kennt den Wert und die Wahrheit dieses bewährten Sprichwortes; aber nur der körperlich und geistig gesunde Mensch vermag danach zu

handeln. Nicht immer sind es schwerere Krankheitszustände, welche den Menschen an der Ausübung und Vornahme der Morgenstunden hindern, sondern meistens sind es leichtere Störungen des Nervensystems, welche viele Personen lethargisch und energielos machen. Immerhin müssen aber solche Erscheinungen beachtet werden, denn Energielosigkeit, Lethargie, Mangel an Arbeits-Impuls, Gedächtnisschwäche, geistige Depression und körperliches Unbehagen sind die Anfangssymptome von allgemeiner Neurasthenie und bedürfen rechtzeitiger Behandlung. Von zuverlässigem Erfolge bei allen heilbaren Lungen-, Nerven- und Rückenmarks-Leiden beweist sich, wie der nachstehende Bericht wiederum auf's neue lehrt, die Sanjana-Heilmethode.

Herr G. Günther zu Dornach b. Mülhausen (Elsaß), welcher durch Anwendung der „Sanjana-Heilmethode“ von einem schweren Stadium von Neurasthenie wieder hergestellt wurde, schreibt: An die Direktion des Sanjana-Instituts zu London E. G. Ich halte es für meine Pflicht, Jedermann auf die gute Wirkung, welche Ihre Behandlungsweise bei mir erzeugt hat, aufmerksam zu machen. Nicht nur eine bedeutende Besserung des allgemeinen Befindens ist eingetreten, nein, gegen alle Erwartung, die Uebel sind vollständig geschwunden und bis jetzt keins der Symptome zurückgekehrt. Mein Befinden ist daher ein ganz gutes, was ich nur der guten Wirkung Ihrer Verordnungen zuschreiben kann.

Dornach bei Mülhausen (Elsaß), G. Günther.
Man bezieht die Sanjana-Heilmethode franco und kostenfrei durch den Secretair des Sanjana-Instituts, Herrn Hermann Dege zu Leipzig.

Heller'sche Spielwerke.

Mit den Heller'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen, auf daß sie überall die Freude der Glücklichsten erhöhe, die Unglücklichsten tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüße aus der Heimatsende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für obige empfehlen sich noch besonders die **automatischen Werke**, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.

Die Repertoires sind mit großem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und Choräle. Thatsache ist ferner, daß der Fabrikant auf allen Ausstellungen mit **ersten Preisen** ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungs schreiben zugehen.

Die Heller'schen Spielwerke sind ihrer Vorzüglichkeit wegen als **passendstes Geschenk zu Weihnachten, Geburt- und Namenstagen**, außerdem für **Seelsorger, Lehrer und Kranke**, wie überhaupt **jedermann**, der noch kein solches besitzt, aufs wärmste zu empfehlen.

Man wende sich **direkt nach Bern**, selbst bei kleinen Aufträgen, da die Fabrik keine Niederlagen hat. Reparaturen, auch solche von fremden Weisen, werden aufs beste besorgt. Auf Wunsch werden **Teilzahlungen** bewilligt und illustrierte Preislisten franco zugesandt.

In hocheleganten Cartons

à 3 Stück kommt für das diesjährige **Weihnachtsfest** die allbeliebte **Doe-ring's-Seife** mit der **Eule** in den **hierigen Niederlagen** zum Verkauf. Wir machen alle Hausfrauen, Herrschaften, die jungen Damen- u. Herrenwelt auf diese Gelegenheit aufmerksam und betonen, Erhältlich in **Winnenden bei A. Brandner und Gottl. Sahn**.



Für's Herz!

Selig, wer Barmherzigkeit An dem Nächsten übet, Der wird auch von seinem Gott Wiederum geliebet.